

Preis für Halle und umliegende Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 16.

Halle, Donnerstag den 19. Januar

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Januar. Se. Majestät der Königin haben zu befehlen geruht, daß das Krönungs- und Ordensfest in diesem Jahre am 22. d. M. gefeiert werden soll.

Der bisherige Privat-Dozent Dr. Ludwig Arndts in Bonn ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Großbritannischen Hofe, Freiherr von Bülow, ist nach London von hier abgereist.

Torgau, d. 14. Januar. Gestern war für Torgau ein Tag seltener Freude; es feierte nämlich sein 50jähriges Dienst-Jubiläum der Chef der 20. Regiments-Garnison-Kompagnie, Oberst-Lieutenant von Lemcke, der seit 21 Jahren hier garnisonirt und in dieser Zeit durch seltene Herzensgüte, so wie durch seinen regen Hang zum Wohlthun, sich in allen Ständen beliebt gemacht hat. Seitens des 20. Regiments wurde ihm eine geschmackvolle mit Brillanten besetzte goldene Dose überreicht, worauf eine Gruppe der alten Grenadiergarde abgebildet war, in welcher der Jubilar seine Laufbahn begonnen hatte. Die übrigen Offiziere der Garnison erfreuten ihn mit einer silbernen Schale. Um 10 Uhr verfügte sich der erste Kommandant und Kommandeur der 6ten Division, General von Röder, mit dem 2ten Kommandanten General Schleyer und den übrigen nicht regimentirten Offizieren zu dem Gefeierten und überbrachte ihm die Insignien des ihm Allerhöchst verliehenen Rothem Adler-Ordens 3ter Klasse, begleitet von einem äußerst gnädigen Handschreiben des Prinzen Wilhelm Königl. Hoheit, als kommandirenden General des 3ten Ar-

mee-Korps, welche Zeichen der Allerhöchsten und Höchsten Huld den Jubilar auf's innigste beglückten.

Wien, d. 10. Januar. So eben aus Venedig einlaufenden Nachrichten zufolge, sind Se. Majestät der König beider Sicilien am 6. d. um 2 Uhr Nachmittags am Bord eines Dampfschiffes im erwünschtesten Wohlsein von Neapel im dortigen Hafen angelangt. Se. Majestät gedachten, nicht ans Land zu steigen, sondern sogleich die Reise über Vicenza und Verona nach Trient, wo die Vermählung mit der Erzherzogin Theresie stattfinden soll, in Begleitung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Salerno fortzusetzen.

Spanien.

Madrid, d. 4. Jan. Wohlverdiente Belohnungen sind der Stadt Bilbao von der Königin bewilligt worden. Ein Dekret vom 3. Jan. enthält folgende Bestimmungen: Die Stadt Bilbao fügt ihren bisherigen Beinamen — der sehr edlen und sehr getreuen — noch den der unbeflegten bei; der Stadtrath als Körperschaft bekommt den Titel Excellenz, und die einzelnen Mitglieder sind in den Herrenstand versetzt; auf die Fahnen der Nationalgarde von Bilbao und der Armeekorps, die sich am meisten ausgezeichnet haben, kommen die Insignien des Ferdinand-Ordens; alle Vertheidiger der Stadt erhalten ein Kreuz mit der Inschrift: „Er hat das unbeflegte Bilbao während der dritten Belagerung 1836 vertheidigt.“ Der königliche General Espartero erhält den Titel eines Grafen von Luchana. Dieser Titel geht auf seine Nachkommen über. Am 5. Febr. wird in allen Kirchen des Königreichs ein Trauergottesdienst gehalten für die Tapfern, die bei Bilbao geblieben sind. Die Wittwen und Kinder der Gefallenen bekommen Jahrgelder. Die in Bilbao durch die Belagerung

zerstörten Gebäulichkeiten werden auf Staatskosten wieder hergestellt.

V e r m i s c h t e s.

— Aus Wien, d. 7. Januar wird gemeldet: Die zu ihrer wissenschaftlichen und militairischen Ausbildung hier befindlichen türkischen Offiziere, welchen der Sultan die Erlaubniß erteilt hat, sich noch längere Zeit hier aufzuhalten, nehmen auch im Kavallerie-Dienst Unterricht; über ihre Leistungen wird sowohl monatlich dem hiesigen militairischen Kommando als dem türkischen Botschafter Bericht erstattet, und diesem werden auch die Situations-, Artillerie- und Fortifikations-Zeichnungen vorgelegt. Sultan Mahmud läßt sich bei einem hiesigen ungarischen Schneider eine vollkommene österreichische Feldmarschalls-Uniform vervollständigen, um selbige in Person zu tragen; zu bemerken ist jedoch dabei, daß der Sultan statt der engen ungarischen Beinkleider, sich Pantalons mit den üblichen Verzierungen bestellte.

— Die niederländ. Staatscourant enthält die Schilderung einer höchst verdrießlichen Jagdpartie. Zwei Einwohner von Nootdorp, beide verheirathet, hatten sich in zwei kleinen Schießkähnen am 25. Dec. nach der kleinen Insel Bennep im Haarlemmermeer begeben, um Enten zu schießen. Der furchtbare Nordoststurm überraschte sie, indeß erreichten sie glücklich die Insel. Hier aber warf der Sturm bald ihre Schutzwehr um und setzte endlich die ganze Insel anderthalb Fuß hoch unter Wasser. Die Jäger bargen sich in dem einen Kahn, indem sie den andern als Bollwerk aufkletterten. Zum Glück trieb der Sturm noch einige Eiskollen heran, und so gewannen sie wenigstens etwas Schutz. Vergebens aber versuchten sie am 26. die Insel zu verlassen, erst am 27. gelang ihnen dies, und sie erreichten endlich, nach 15stündiger anstrengender Arbeit, auf einer Entfernung von kaum einer Stunde, den Strand, aber ihre Hände und Füße waren dermaßen erfroren, daß sie zu aller Arbeit untauglich geworden sind, und jetzt öffentlich für sie, ihre Frauen und Kinder, gesammelt wird.

— Eine seltsame Wette wurde dieser Tage zu Paris in einem Weinsladen der Straße des Kolosseums angesetzt. Ein Mann wettete, daß er in einer Mahlzeit ein vierpfündiges Brod, funfzehn Pfund gekochten Rindsfleisches (ohne Knochen) und 4 Flaschen Wein genießen wolle. Er löste die schwierige Aufgabe, und erklärte, als er fertig war, er sei bereit, sogleich wieder von vorn anzufangen.

— In London las man in den Zeitungen, es wäre in der *** Straße No. ... ein Fuhrwerk zu sehen, das ohne Pferde, Esel, oder sonst ein Zugvieh in Bewegung gesetzt würde, und daß man es für eine Kleinigkeit in Augenschein nehmen könne. Man war sehr neugierig, ein solches mechanisches Kunststück zu sehen, und es fehlte nicht an Zuspruch. Der Künstler wies einen — Schubkarren.

— Man schreibt aus London, d. 9. Januar. Zugleich mit dem Aufgehen des letzten Frostes sind die

Einwohner der Hauptstadt und Umgegend wieder von einer sehr heftigen Influenza befallen worden, und obgleich sie wohl jetzt nicht von so schlimmem Charakter zu sein scheint, wie die ähnliche Epidemie im Jahre 1834, so hat sie doch so allgemein um sich gegriffen, daß kaum ein Haus zu finden ist, dessen Bewohner ganz davon verschont geblieben wären.

— Am 3. Januar Nachts fand zu Limerick (Irland) in dem Hause eines Herrn Richardson eine furchtbare Pulver-Explosion statt, durch welche 10 Menschen ums Leben kamen und viele andere verletzt wurden. Alle Gebäude im St. Michaels-Kirchspiel wurden bis in ihre Grundvesten erschüttert, sämtliche Fenster demolirt und das Steinpflaster mit Glasstücken überschüttet. Kaum ein einziges Haus in der ganzen Stadt kam ohne einige Beschädigung davon, auch die Gaslaternen wurden alle zersplittert, und das Licht in denselben erlosch. Es soll in dem besagten Hause Pulver fabrizirt worden sein.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Hbroth zu Berlin. 2) An Hrn. E. A. Glöckner zu Coblenz. 3) An Hrn. Brendel zu Eisleben. 4) An Hrn. W. Ehrenberg zu Eisleben. 5) An Hrn. Hildebrandt & H. zu Leipzig. 6) An Hrn. Kündiger zu Leipzig. 7) An Hrn. Assessor v. Wedell zu Merseburg. 8) An Hrn. Kaufmann Hübner zu Salzwedel. 9) An Hrn. Bäckermeister Homann zu Uebigau.

Halle, den 17. Januar 1837.

Königl. Postamt.
Söchel.

Zu den Baulichkeiten bei der Königl. Mühle und dem Wehre zu Holleben und Hohenweiden sollen theils zu Anfang April d. J., theils später, folgende Baustoffe von den Mindestfordernden entnommen werden:

- 1) 2000 Kubperuß Rothenburger Werkstücke,
- 2) 25 Schachteltruthen Bruchsteine.
- 3) 11 Stämme Fichten-Holz, à 48 Fuß lang, 11 Zoll am Topf stark,
- 4) 80 Stück 2zöllige Sellige dergl. Bohlen,
- 5) 190 Stück 1zöllige dergl. Brett,
- 6) 380 Stück 1zöllige dergl. Brett.

Lieferungslustige Unternehmer werden daher aufgefordert, Dienstags den 31. d. M. früh 10 Uhr, in meinem Geschäftszimmer zur Abgabe ihrer Forderungen zu erscheinen.

Halle, den 14. Januar 1837.

Der Bau-Inspector
Schulz.

Bekanntmachung.**Nothwendiger Verkauf.**

Das den Gottlob Pallaschen Erben alhier zugehörige, sub No. 318. des hiesigen Hypothekenscheins eingetragene Wohnhaus nebst Stall, Scheunen und Garten in der Peyritz-Mark, abgeschätzt auf 295 Thlr. 25 Sgr., laut der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 16. März 1837, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.
Wettin, den 28 November 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Rammstedt.

Freiwillige Subhastation.**Patrimonial-Gericht des Amtes Helmsdorf.**

Erbtheilungshalber soll das von dem zu Kotteldorf verstorbenen Arbeitsmann Johann Andreas Seiz und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Christiane Caroline geb. Eckardt hinterlassene dasige Wohnhaus nebst Eingebäuden, Hof und Garten und drei Weidentabern, auch sonstigem Zubehör, welches nach Abzug der Lasten auf 168 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, in termino

den 27. April 1837,

Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

Zwei Güter

in Rumpin und Zickert bei Friedeburg an der Saale, das 1ste mit circa 243 Morgen Acker, Wiesen und mit beträchtlichen Obstplantagen, das 2te mit 121 Morgen Acker, Obsttälern etc., — NB. bei Beiden sind die Gebäude im besten Stande, — wünsche ich zu verkaufen oder vortheilhaft zu verpachten, und setze als freiwilligen Verkauf, oder Pacht, Termin

Dienstags den 21. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gasthose des Hrn. Uhlisch in Friedeburg an.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Kauflustige können selbige auch früher bei mir einsehen und Autorisation zu genauer Besichtigung der genannten Güter erhalten. Der Besitz ist zu Johannis d. J., vielleicht schon früher einzuräumen. Vollständige Inventarien werden mit übergeben. Starker Anzahlungssummen bedarf es nicht.

Eöthen, den 13. Januar 1837.

A. v. Behr,
geheimer Finanzrath.

Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop.

Halle. Morgen, Freitag den 20. d. M. wird im Saale des Kronprinzen eine Vorstellung mit dem Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop Statt finden. Einlaßkarten à 10 Sgr. sind im Gasthose zum Kronprinzen und Abends an der Kasse zu haben. — Anfang halb 7 Uhr. — Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. — Das Nähere besagen die Zettel.

L. Döbler.

Ergebnisse Anzeige.

Das von mir seit 10 Jahren für Rechnung der Herren Gebrüder Henniger in Berlin geführte Kupferschmiederei-Geschäft habe ich von selbigen käuflich übernommen und werde auch ebenfalls, wie bisher, ein Lager von fertigen Kupfer- und Messing-Geschirrs-Waaren in bester Auswahl halten und das mir in der früheren Zeit erworbene Vertrauen (in Erbauung von Draht, Brenn- und zur Zuckersfabrikation gefertigten Kupfer-Geschirren) zu würdigen wissen; auch fernerhin an Reellität, Billigkeit und Solidität fest halten. Dieses den werthen Kunden, für welche ich züher gearbeitet, wie auch einem geehrten Publikum zur Nachricht.

Rothenburg a. d. S., den 14. Januar 1837.

F. G. Friedrich.

Sonntag den 22. d. M. ladet zum Ballo ganz ergebenst ein
L. Finger in Kollsdorf.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Abacadabra, oder die dritte und letzte Stufe der höhern Weisheit

in die geheimen Wissenschaften oder die Magie, von Dr. J. F. Th. Wohlfarth. 8. 1½ Thlr.

In unsern Tagen, wo man selbst auf dem Gebiete der Wissenschaften, namentlich der Naturphilosophie, Chemie, Arzneiwissenschaft (im thierischen Magnetismus und der Homöopathie), ja selbst in der Theologie, die geheimen Wissenschaften der Alten, die sogenannte Magie, wieder aus dem Schutte hervorsucht, muß ein Werk, welches den Schirmer der Isis hebt, allen Denkenden und Gebildeten Bedürfnis sein. Ein solches wird durch vorliegendes geboten. Der Verf., als freisinniger theolog. Schriftsteller bekannt, führt den Leser in den schauervollen Tempel der geheimen Wissenschaften, um ihm die geheimnißvollen Hieroglyphen in demselben zu deuten. Weit entfernt, über die alten Weltweisen und Magiker den Stab zu brechen, sucht er vielmehr ihre oft verborgenen Goldkürner auf, unterscheidet das Wahre von dem Falschen, und bildet somit eine freilich hoch über den Systemen der Alten stehende, allein durchgängig wahre Magie, wie sie Vernunft und Religion nicht nur billigen, sondern sogar fordern, und durch welche der Gelehrte mit der Geisterwelt auf das innigste verbunden, im höchsten Sinn sich zum Herrn über alle Kräfte der Natur erhebt.

Eine große Auswahl von feinen Pariser Gesicht-, Wachs-, Papp- und Drahtmasken für Herren und Damen; Florbrillen und Nasen, mit und ohne Bart, empfiehlt bestens
F. S. Nothel.

Pommersche Gänsebrüste, Kapern und Apfelsinen habe ich erhalten
S. Goldschmidt.

Schweizer Kräuterkäse und Limburger Käse, à Stück 9 Sgr. und 7½ Sgr., bei
S. Goldschmidt.

Rugholz-Verkauf.

Mittwoch den 25. Januar c., früh 11 Uhr, sollen in dem Busche bei Wörs mehrere gesunde starke Eichen und Nüßern öffentlich versteigert, und die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Osttau, den 16. Januar 1837.

A. Sieseler.

Holländische Lachs-Häringe,

die so sehr beliebten, habe ich wieder erhalten und empfehle solche, so wie alle andere Sorten Häringe, und verkaufe selbige zu den möglichst billigsten Preisen.

Häringshändler G. Goldschmidt.

Holländ. Rummelkäse, à 10 2½ Sgr., bei G. Goldschmidt.

Feinster Rosen-Parfüm,

welcher mit einigen Tropfen den reinsten Rosengeruch erzeugt, und in Wasser zum Waschen gegossen, der Haut einen vorzüglichen Wohlgeruch giebt, ist in Flascons à 6½ Sgr. zu bekommen bei Herrn Christ. Schreiber's sel. Frau Wittwe in Wetzin an der Saale.

Eduard Deser sonst G. Florey jun. in Leipzig.

Grüne und gelbe Pomeranzen bei E. H. Nisfel.

Frischen Astrach. Caviar bei E. H. Nisfel.

Neue große Catharinen-Pflaumen bei E. H. Nisfel.

Im Gasthose zum rothen Roß soll Sonnabend den 21. Januar, Nachmittags um 2 Uhr, ein einspänniger Leiterwagen mit Herden, und ein komplettes Pferdegeschirr, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Rosenbaum.

Masken-Anzeige.

Zu den bevorstehenden Maskeraden empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit allen Arten eleganten Masken, Anzügen.

Thelicke, kleine Steinstraße No. 217.

Wassermühlen-Verkauf.

Eine mit sehr schönen Gebäuden versehene Wassermühle, deren gangbares Zeug (bestehend aus 3 Panstergängen, einer Gruppenmühle und einer Oelmühle mit 8 Paar schweren Stampfen,) vor einigen Jahren erst neu erbaut ist; die selbst bei dem kleinsten Wasserstande zu mahlen im Stande ist und der es nie an Arbeit fehlt, soll für den äußerst niedrigen aber festen Preis von 7000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung, durch den Amtmann Heine, kleine Brauhausgasse No. 334, verkauft werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 17. Jan. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
		Br.	G.	Br.	G.	
Sta-Schuldsch.	4	102½	101½	Kur-u. Nm. do.	4	100½
Pr. Engl. Ob.	30	100½	99½	do. do. do.	3½	97½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	64½	64½	Schlesische do.	4	106
Rm. Ob. m. l. E.	4	102½	101½	rüstk. C. d. Rm.	—	84½
Rm. Int. Sch. do.	4	102	101½	do. do. d. Rm.	—	84½
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	84½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	84½
Elbing do.	4½	—	—	Gold al marco	—	215 214
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Dut.	—	18½
Westpr. Pfdb. A	4	102½	—	Friedrichsd'or	—	13½
Gr.-Pz. Pos. do.	4	—	103½	Änd. Goldmün-	—	—
Westpr. Pfandbr.	4	102½	—	zen à 5 Thlr.	—	13½ 12½
Pomm. Pfandbr.	4	102½	—	Disconto	—	4 5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Nordhausen, d. 14. Januar.

Weizen	1 thl. 15 gr. — pf.	bis 1 thl. 24 gr. — pf.
Roggen	1 s 5 — —	— 1 s 9 — —
Gerste	— s 28 — —	— 1 s 3 — —
Hafer	— s 19 — —	— — s 23 — —
Rübol, der Centner	14—14½ thlr.	
Leinöl, s	14½—15 thlr.	

Magdeburg, den 16. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	40 — 42½ thl.	Gerste	24 — 25½ thl.
Roggen	27 — 29 s	Hafer	16 — 17 s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 16. Jan.: 17 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Januar.

Im Kronprinzen: Die Hrrn. Kaufl. Heymann u. Herzberg a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Wirrus a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Wenzel a. Amsterdam.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Siegfried m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Dr. theol. Schmitz a. Straßburg. — Hr. Ref. Lehmann a. Breslau.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Hoffmann a. Paris. — Hr. Hofrath Schneider a. Berlin. — Hr. Stud. med. Koch a. Kassel. — Hr. Kaufm. Kober a. Magdeburg.

Soldonen Löwen: Fräul. Garbe a. Wien. — Fräul. Garbe a. Hannover. — Hr. Kaufm. Mathias a. Metz. — Die Hrrn. Kaufl. Roth u. Doll a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Kalm a. Vornburg. — Hr. Baumeister Kneip a. Potsdam. — Hr. Postmeister Seidner a. Schleuditz. — Hr. Kaufm. Schuchardt a. Magdeburg.

3 Schwänen: Hr. Rfm. Schmidt a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kammermusici Rode u. Brand a. Rudolstadt.

Schwarzen Bär: Hr. Beamter Sonnemann a. Schweinitz. — Hr. Förster Mödes a. Elster. — Hr. Büchschäfter Rempt a. Suhl.